

## **Willkommen**

**wir wollen heute der Opfer des Atomzeitalters gedenken und die Zeugnisse der Überlebenden hören.**

Aber wir sind auch zusammengekommen, weil der große, der alles vernichtende, der Atomkrieg so nahe ist, wie nie zuvor. Ob nun Russland als erstes zur Atombombe greift, weil es sich z.B. durch Angriffe mit Mittelstreckenraketen auf Moskau in seiner Existenz bedroht sieht. Ob die Nato oder eine ihrer drei Nuklearmächte USA, Großbritannien und Frankreich beschließen, dass die Gefahr durch Russland zu groß wird und es vorsorglich mit Atombomben angreift. Beide Szenarien entsprechen den jeweils aktuellen Beschlüssen, wann Atomwaffen benutzt werden dürfen, und sie könnten von willigen Politikern und Militärs in die Tat umgesetzt werden.

Jede weitere Eskalation in diesem Krieg bringt die Welt dem Nuklearkrieg einen Schritt näher. Für uns wird es völlig egal sein, wer dann zuerst die nukleare Option gezogen hat oder wem die Geschichte (sofern es danach noch eine Geschichte gibt) die Schuld am Geschehen zuschreiben wird.

**Angesichts dieser Gefahr fordern wir von Russland und der Ukraine, endlich Verhandlungen aufzunehmen und die Kriegshandlungen einzustellen.**

**Wir fordern von den Ländern, die die Ukraine mit Waffen unterstützen einen Lieferstopp nicht nur für weitreichende Angriffswaffen, sondern für alle Waffen.**

**Es ist im Sinne der Menschen in der Ukraine, im Sinne der auf den Schlachtfeldern sterbenden Soldaten und im Sinne aller Menschen der Welt, dass sofort ein Waffenstillstand verhandelt wird und sich alle Parteien daran halten.**

**Wir haben uns heute aber hier versammelt, um all derer zu gedenken, die Opfer des atomaren Wahnsinns wurden, und um den Überlebenden unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Dazu will ich erst zurückgehen zu den Geschehnissen 1945.**

Vermutlich haben einige den Film Oppenheimer gesehen, der seit kurzem in den Kinos läuft. Oppenheimer war einer der Physiker, die im Auftrag der US Regierung fieberhaft an der Entwicklung der Atombombe arbeiteten, damit nicht Nazi-Deutschland als erstes so eine Bombe hat. Als Deutschland im Mai 1945 besiegt war hatte er die Hoffnung, dass damit auch Schluss wäre mit der Atombombenentwicklung.

Es ist anders gekommen. Die erste US Atombombe mit den Namen Trinity wurde Mitte Juli 1945 zur Explosion gebracht. Und da Deutschland schon besiegt war stellte US Präsident Truman am 26. Juli 45 der japanischen Führung ein Ultimatum zur Kapitulation. Dem Oberkommandierenden der US Streitkräfte im Pazifik wurde die Entscheidung überlassen, welche Ziele die beiden einsatzbereiten Bomben treffen werden, wenn Japan nicht kapituliert.

Der Tod kam am Morgen des 6. August über die 250.000 Bewohner von Hiroshima, über die 40.000 Soldaten des Marinestützpunktes, über die unbekannte Zahl chinesischer und koreanischer Zwangsarbeiter. 80 Prozent der Gebäude der Innenstadt waren nach dem Abwurf zerstört, ein Feuersturm fegte durch die Straßen. Auf einen Schlag starben 80.000 Menschen.

Im Weißen Haus erklärte am selben Tag US Präsident Truman:

**Vor 16 Stunden warf ein amerikanisches Flugzeug eine Bombe auf Hiroshima ab, einen wichtigen japanischen Armeestützpunkt. Diese Bombe hatte eine größere Energie als 20.000 Tonnen TNT. Ihre Explosionskraft war mehr als zweitausendmal stärker als die britische „Grand Slam“, der größten bisher in der Kriegsführung angewandten Bombe.**

**Die Japaner begannen den Krieg aus der Luft in Pearl Harbor. Es ist ihnen vielfältig heimgezahlt worden. Und es ist noch nicht das Ende. Mit dieser Bombe haben wir unsere bewaffneten Streitkräfte um eine neue und umwälzende Zerstörungsmacht bereichert. Ihrer gegenwärtigen Form werden**

diese Bomben jetzt hergestellt und noch viel gewaltigere Formen entwickelt. ...  
Wir sind nun gerüstet, noch schneller und vollständiger jeder Produktionsanlage, welche die Japaner über der Erde in irgendeiner Stadt haben, auszulöschen. Wir werden ihre Docks, ihre Fabriken und ihre Nachschublinien vernichten. Man darf sich keiner Täuschung hingeben: Wir werden Japans Macht, Krieg zu führen, vollständig vernichten.  
... Um das japanische Volk vor völliger Zerstörung zu bewahren, wurde am 26. Juli in Potsdam ein Ultimatum gestellt. Ihre Führer lehnten dieses Ultimatum umgehend ab. Wenn sie unsere Bedingungen jetzt nicht akzeptieren, können sie mit einem Regen des Verderbens aus der Luft rechnen, wie es ihn auf dieser Erde noch nie gegeben hat.

Bevor die japanische Führung noch reagierte, wurde eine zweite Bombe am 9. August über Nagasaki eingesetzt. Sie sollte das Mitsubishi Torpedowerk treffen, verfehlte es aber um rund zwei Kilometer. Die Bombe zerstörte nahezu die halbe Stadt. Mindestens 22.000 Menschen waren sofort tot.

Mit der Kapitulation Japans endete am 2. September 1945 der Zweite Weltkrieg auch in Asien.  
**Aber für die Menschen in Hiroshima und Nagasaki ging der Krieg weiter. Er tobte in ihren Körpern. Bis zum Jahreswechsel starben Zehntausende an der Strahlenkrankheit.**

Die Überlebenden wurden als **Hibakusha** bezeichnet. "Hi" für "Leiden", "baku" für "Bombe" und "sha" für "Mensch". Weil man nicht wusste, dass die Strahlenkrankheit nicht ansteckend ist, wurden sie gesellschaftlich geächtet, in der Arbeits- und sozialen Welt wie in der Politik. Über ihr Schicksal wurde Schweigen gebreitet.

Amerikanische Militärärzte studierten an den Toten und den Lebenden die gesundheitlichen Folgen: Organschäden, Krebs- und Immunerkrankungen, Unfruchtbarkeit, Fehlgeburten und Missbildungen. Die Ergebnisse wurden geheim gehalten.

Nicht alle Hibakusha haben sich stillschweigend mit ihrer Opferrolle abgefunden. Trotz strenger Zensur aller Druckwerke in Japan durch die Oberste Heeresleitung der Alliierten haben sie ihre Erfahrung in die Welt getragen. Als US Präsident Truman 1950, zu Beginn des Koreakrieges, mit dem erneuten Einsatz von Atomwaffen drohte, beschloss Sankichi Toge, einen Gedichtband zum Thema zu veröffentlichen. Sein Gedicht „6. August“ wurde 1951 als ein Beitrag Japans bei den „Weltfestspielen der Jugend und Studenten“ in Ostberlin vorgestellt. Wir lassen ihn hier zu Wort kommen:

Sankichi Toge: 6. August

Wie könnte ich diesen Lichtblitz je vergessen!  
Im Nu hörten dreißigtausend Menschen auf zu sein  
Die Schreie von fünfzigtausend Getöteten

Im gelben Rauch, der sich vor die Sonne legte  
Zerbarsten Gebäude, stürzten Brücken ein

Straßenbahnen voller Menschen brannten auf ihrem Weg  
Durch Hiroshima, darin Aschehaufen ohne Zahl

Schon bald hing die Haut wie Lumpen herab  
Die Hände auf der Brust  
Ausrutschend auf verspritztem Gehirn  
Mit Fetzen verbrannten Tuchs um die Lenden  
Kamen endlose Reihen Nackter daher  
Schreiend

Körper auf dem Exerzierplatz, verstreut wie Geröll  
Gruppen, an den Ufern gestapelt  
Auf Flöße gepackt, fertig zum Abtransport

Verwandelten sich in Kadaver  
Unter der sengenden Sonne  
In der Mitte der Flamme  
Die sich gegen den Abendhimmel erhob  
Nahe der Straße, wo Mutter und  
Bruder von Trümmern lebendig begraben wurden  
Loderte das Feuer mit aller Macht

Auf Lagern aus Unrat in Abstellräumen  
Berge von Menschen, Gott allein wusste, wer sie waren ...

Haufenweise Schulmädchen im Dreck  
Aufgedunsen, einäugig  
Die Hälfte ihrer Haut in Fetzen herabhängend, kahlköpfig

Die Sonne schien, nichts rührte sich  
Außer den summenden Fliegen in den Metallwannen  
Über denen der Gestank hing

Wie kann ich diese Stille vergessen  
Die sich über die 300.000-Einwohner-Stadt legte?

Inmitten dieser Ruhe  
Wie kann ich das Flehen vergessen  
Der von uns gegangenen Ehefrau und des Kindes  
Die aus ihren Augenhöhlen  
In unseren Kopf und unsere Seele drangen?

Sankichi Toge erlebte den Atombombenangriff auf Hiroshima drei Kilometer vom Epizentrum entfernt. Nach dieser Tragödie wurde er in Jugendgruppen der Friedensbewegung aktiv. Aus diesen und anderen Gruppen ist eine Hibakusha-Bewegung entstanden, ein Zusammenschluss der überlebenden Strahlenopfer. Eine Bewegung der Ausgegrenzten und Geächteten. Sie waren und sind als Zeitzeugen unterwegs, um den folgenden Generationen zu berichten, was sie Grauensvolles erlebt haben. Sie haben ihr Leben dem Kampf gegen die Bombe gewidmet und sagen:

**Das darf nie wieder geschehen!**

### **Die Gefahr der plötzlichen Zerstörung**

US Präsident Truman sagte auch in seiner Rede:

„Unter den gegenwärtigen Umständen ist es nicht beabsichtigt, die technischen Produktionsprozesse oder alle militärischen Anwendungen offenzulegen, bis weitere Untersuchungen möglicher Methoden zum Schutz von uns und dem Rest der Welt vor der Gefahr einer plötzlichen Zerstörung durchgeführt werden.“

Aber Großbritannien und die Sowjetunion starteten bald mit eigenen Atomwaffenprogrammen, gefolgt von Frankreich und China. Heute haben auch Indien, Pakistan, Israel und Nordkorea Atomwaffenarsenale. Durch verschiedene Vertragswerke wird seither weltweit versucht, diese „Gefahr einer plötzlichen Zerstörung“ einzudämmen.

Am 1.7.1968 trat der Vertrag über die Nichtverbreitung von Atomwaffen, auch Atomwaffensperrvertrag genannt, in Kraft. Außer Indien, Israel, Pakistan und Südsudan haben alle Staaten den Vertrag unterzeichnet. Nordkorea trat 2003 wieder aus. Im Vertrag verpflichteten sich die Unterzeichnerstaaten, die nicht im Besitz von Kernwaffen sind, auf den Erwerb von Atomwaffen zu verzichten. Die fünf offiziellen Atommächte, die schon vor dem 1. Januar 1967 Atomwaffen besaßen,

verpflichten sich im Gegenzug, „in redlicher Absicht Verhandlungen zu führen [...] über einen Vertrag zur allgemeinen und vollständigen Abrüstung unter strenger und wirksamer internationaler Kontrolle“. **Dies ist die einzige bindende Verpflichtung zur vollständigen Abrüstung der Atomwaffenstaaten in einem multilateralen Vertrag.**

Nach und nach haben die Staaten auf den Kontinenten der Südhalbkugel atomwaffenfreie Zonen aufgebaut:

- Der Vertrag von Tlatelolco ist 1969 in Kraft getreten. Er verbietet das Testen, das Stationieren, den Besitz sowie die Herstellung von Atomwaffen in der Karibik und Lateinamerika. Damit ist er der erste Vertrag, der eine bewohnte Region zur atomwaffenfreien Zone erklärt.
- Im April 1986 trat der Vertrag von Pelindaba für ein atomwaffenfreies Afrika in Kraft. 45 Staaten unterzeichneten ihn. Selbst Südafrika verschrottete zu Beginn der 1990er Jahre seine sechs Atomsprengköpfe.
- Im August 1986 trat der Vertrag von Rarotonga in der südpazifischen Region in Kraft.

Weitere Regionen schlossen sich an.

- 1995 wurde der Bangkok Vertrag für eine atomwaffenfreie Zone im Südostasien beschlossen. Unterzeichner sind Brunei, Indonesien, Malaysia, die Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam, sowie Laos, Kambodscha und Myanmar.
- Auch die Mongolei hat sich für atomwaffenfrei erklärt.
- Zuletzt wurde der Vertrag von Semey, der die zentralasiatische Atomwaffenfreie Zone regelt, abgeschlossen.

1996 entschied der Internationale Gerichtshof in einem Gutachterverfahren: **Die Androhung des Einsatzes und der Einsatz von Atomwaffen verstoßen grundsätzlich gegen das Völkerrecht und im besonderen gegen die Regeln des humanitären Kriegsvölkerrechts.**

Und was ist aus dem Atomwaffensperrvertrag von 1968 geworden? Seit den 1990er Jahren wurde die Anzahl der atomaren Sprengköpfe vom Höchststand 45.000 auf heute rund 12.500 reduziert. Aber von einer Auflösung ihrer Atomarsenale sind sie so weit entfernt wie eh und jeh.

Durch das Einsatz einer ganzen Reihe internationaler Organisationen und Staaten aus den atomwaffenfreien Zonen konnte die UN-Generalversammlung überzeugt werden, dass ein **Vertrag zum absoluten Verbot von Atomwaffen** dringend nötig ist. Stellvertretend für die Organisationen nenne ich hier nur die Hibakusha, die Bürgermeister für Frieden, die Internationalen Ärzte zur Verhinderung des Atomkriegs IPPNW. Der Zusammenschluss nennt sich ICAN – International Coalition to Abuse Nuclear Weapons. 2017 wurde mit den Stimmen von 122 Staaten der UN-Atomwaffenverbotsvertrag beschlossen. Bis heute haben ihn bereits 90 Staaten ratifiziert. Er verbietet Entwicklung, Produktion, Test, Erwerb, Lagerung, Transport, Stationierung und Einsatz von Atomwaffen, aber auch die Drohung damit. Wie leider zu erwarten war gehört keine der Atommächte zu den Unterzeichnern.

Heute, 78 Jahre nach dem ersten Atombombenangriff sagen wir

**Nein zur atomaren Teilhabe! - Atomwaffen abschaffen! - Atomwaffenverbot durchsetzen! – Dem Atomwaffenverbotsvertrag beitreten!**

Bevor wir zu den Zeugenberichten kommen, machen wir jetzt eine Pause. Ernesto Schwarz spielt und singt Lieder gegen den Krieg, Lieder von Liebe und Verbundenheit.